

Lippstadt am Sonntag, Seite 15
Sonntag, 22. Juli 2012

Fliegende Klassen- Zimmer

Container für neue Gesamtschule
Stadt nutzt Ferien für Hochbauten

Lippstadt. Um den steigenden Schülerzahlen an der städtischen Gesamtschule gerecht zu werden und den Schülern ausreichend Platz zum Lernen zur Verfügung zu stellen, rücken jetzt schwere Gefährte am Tiergarten an. Insgesamt zwölf Container wurden dort durch einen Kran in den Innenhof der Gesamtschule transportiert. In Zukunft sollen diese von Schülern und Lehrern als Klassenräume genutzt werden. Vorgesehen sind ein Klassenraum, ein Musikraum, ein Lehrerzimmer, ein Nebenraum und die Bibliothek. Die Containerlösung ist mit Ausgaben von 200.000 Euro verbunden, infor-

mierte Fachdienstleiter Klaus Brüggelolte. Der Innenausbau wird nun zügig vorangehen, so dass die neuen Räumlichkeiten pünktlich zum Start des neuen Schuljahres bezugsfertig sind. „Das Provisorium bleibt voraussichtlich bis zur Fertigstellung der neuen Gesamtschule stehen“, erklärte Brüggelolte. Auch an weiteren Lippstädter Schulen geben sich die Handwerker in den Sommerferien die Klinke in die Hand. So wird beispielsweise die Sporthalle der Hedwigschule saniert und erhält neben einer neuen Außendämmung auch eine moderne Beleuchtungsanlage. Außerdem werden



Klaus Brüggelolte und Peter Janßen vom Fachdienst Gebäudewirtschaft sowie der zuständige Bauingenieur Daniel Eckert von der Deutschen Industriebau machen sich vor Ort ein Bild von der Baustelle.

die alten Fenster ersetzt. Kosten: 285.000 Euro. „Kleinere Reparaturarbeiten und Ausbesserungen an weiteren Lippstädter Schulen werden mit Ende der Sommerferien abgeschlossen sein, sodass die Schüler in bestem Lernumfeld ihre Köpfe wieder rauchen lassen können“, verspricht die Stadtverwaltung. So wird in der Sporthalle/Schwimmhalle der Pestalozzi-

schule die allgemeine Beleuchtung erneuert und eine Sicherheits-/Notbeleuchtung installiert. Beide Vorhaben zusammen sind mit 23.000 Euro kalkuliert. Auch in der Sporthalle der Drost-Rose-Realschule wird die allgemeine Beleuchtung erneuert. Die Stadt blättert dafür 5.000 Euro auf den Tisch. Neue Trinkwasserleitungen stehen in der Grundschule Am

Weinberg auf der Agenda. Sie werden 6.000 Euro kosten. Neben den Containern für die neue Gesamtschule sind die Erweiterung der Radstation und der Ausbau der U3-Plätze im Kindergarten in Esbeck die herausragenden Projekte. Für die Radstation sind 212.000 Euro vorgesehen, für die Kita-Erweiterung 261.000 Euro.

18.07.2012:

Wenn Klassenzimmer in Lippstadt das Fliegen lernen

Städtische Gesamtschule wird durch Container erweitert

Lippstadt. Mit Hilfe eines Krans gingen kürzlich zwölf Container Am Tiergarten in Lippstadt in die Luft, um sanft im Innenhof der städtischen Gesamtschule wieder aufzukommen. Sie werden hier künftig als Klassenzimmer ihren Dienst verrichten. Damit will man den steigenden Schülerzahlen gerecht werden und den Schülern ausreichend Platz zum Lernen bieten.

Der Innenausbau soll nun zügig vorangehen, so dass die neuen Räumlichkeiten pünktlich zum Start des neuen Schuljahres bezugsfertig sind. „Das Provisorium bleibt voraussichtlich bis zur Fertigstellung der neuen Gesamtschule stehen“, erklärt Klaus Brüggelolte, Fachdienstleiter Gebäudewirtschaft der Stadt.

Auch an weiteren Lippstädter Schulen geben sich die Handwerker in den Sommerfe-



Ein Kran hievte die Container in den Innenhof der Gesamtschule, wo sie künftig als Klassenräume genutzt werden.

rien die Klinke in die Hand. So wird die Sporthalle der Hedwigschule saniert und erhält neben einer neuen Außendämmung auch eine moderne Beleuchtungsanlage. Außerdem werden die alten Fenster er-

setzt. Kleinere Reparaturarbeiten und Ausbesserungen sollen mit Ende der Sommerferien abgeschlossen sein, so dass die Schüler in bestem Lernumfeld ihre Köpfe wieder rauchen lassen können.

16.07.2012, Der Patriot:

13.07.2012 Der Patriot

Viel Licht im Container

Mobiler Klassenraum ist schon fast fertig

RÜTHEN ■ Der mobile Anbau der Nikolausschule glänzt mit einer breiten Fensterfront. Nur den Vormittag benötigte die Deutsche Industriebau Lippstadt-Geseke am Freitag, um die vier Container auf dem Schulhof aufzubauen. Vorher hatte der städtische Bauhof das Fundament aus Betonplatten verlegt. Entstanden ist ein fast 70 Quadratmeter großer Raum, der nun nur noch von innen ausgebaut werden muss.

Das wird ein Subunternehmer erledigen, erklärt Bauleiter Hans-Jürgen Willimzik. An den Wänden hängen bereits die Steckdose, die Rigipsplatten müssen noch gestrichen werden, auf den Fußboden die Dämmung und schließlich der Belag (vermutlich PVC) aufgebracht werden. Die Einrichtung besorgt die Stadt mit noch vorhandenem Mobiliar. Zwei Türen – eine Eingangstür und eine Fluchttür – wird es geben.

Der für zwei Jahre vorübergehend benötigte zu-

sätzlich Unterrichtsraum hatte im Vorfeld für Diskussion bei Eltern und Politik gesorgt. Schädigungen der Gesundheit wurden befürchtet. Sorgen in diese Richtung müsse sich aber niemand machen, hatten Schulleitung und Bürgermeister betont. Der Raum ist hell, gut isoliert und wird selbstverständlich auch beheizt. Fächer wie Kunst oder Musik sollen hier unterrichtet werden.

Da die Erstklässler nun nicht mehr im Gebäude der Paul-Gerhardt-Schule, sondern gleich in der Nikolaus-Schule unterrichtet werden, ist der Raum im Gebäude knapp geworden. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen dürfte der Platzmangel allerdings in zwei Jahren behoben sein, erklärt Dirk Dürhammer, zuständiger Diplom-Ingenieur in der Stadtverwaltung. Die nun nicht mehr benötigte Paul-Gerhardt-Schule will die Stadt am liebsten verkaufen. Ein Abriss steht zunächst nicht zur Diskussion, so Dürhammer. ■ krt



Vier Container mit Fensterfronten haben Bauleiter Hans-Jürgen Willimzik und drei Kollegen auf dem Hof der Nikolaus-Schule aufgebaut. ■ Foto: Rückert



Fliegende Klassenzimmer: Per Kran werden die Unterrichts-Container über das Schulgebäude hinweg auf die Grünfläche zwischen Schule und Hausmeisterwohnung gehoben.

„Fliegende Klassenzimmer“

Provisorium bis 2015: An Gesamtschule zwölf Container aufgestellt

LIPPSTADT ■ Ferienzeit ist an den Schulen Handwerkerzeit. Das gilt in diesen Sommerferien auch und vor allem für die Gesamtschule. Auf dem Gelände der Schule im Stadtwald wurden jetzt die ersten Container aufgestellt. Das teilte die Stadtverwaltung am Freitag mit. Zwölf Container sollen in den kommenden drei Jahren als provisorische Unterrichts-räume dienen.

Der Grund für die Anmietung der Pavillons: Die Schülerzahl an der Gesamtschule wächst rasant, der Umzug aber zieht sich länger hin als ursprünglich geplant. Mit jedem neuen Fünfer-Jahrgang kommen 120 Schüler hinzu. Nach

den Sommerferien wird bereits der dritte Jahrgang an der 2010 an den Start gegangenen Schule unterrichtet. Die neuen Räume an der Ulmenstraße (die Pestalozzischule wird umgebaut und erweitert) stehen aber nicht wie gedacht 2014, sondern erst im Jahr 2015 zur Verfügung.

Daher ist es mit der Aufstellung der Container auch nicht getan. Darüber hinaus wird die Gesamtschule ab übernächstem Schuljahr – dann liegt die Schülerzahl bei knapp 500 – mit einem kompletten Jahrgang ebenfalls Räume der benachbarten Grundschule Am Weinberg nutzen, so die Planung.

Die Gesamtschule hat ge-

genüber der ehemaligen Hauptschule größeren Platzbedarf. Zum einen wurden mehr Räume zu Fachräumen (so auch für Musik und Kunst) „umgewidmet“, wie Schulleiter Ludger Montag sagt, zudem gilt es den Mensabetrieb sicherzustellen. Mit Blick auf die Container hebt er hervor, dass es sich nicht um Baubuden, sondern „moderne Unterrichts-räume“ handele.

Der Innenausbau soll nun zügig vorangehen, so dass die neuen Klassenzimmer zum Schuljahresbeginn am 22. August bezugsfertig sind, so Klaus Brüngenolte, Chef des Fachdienstes Gebäudewirtschaft der Stadt.

Auch an weiteren Lippstädter Schulen geben sich die Handwerker in den Ferien die Klinke in die Hand. So wird beispielsweise die Sporthalle der Hedwigschule saniert. Sie erhält neben einer neuen Außendämmung auch eine moderne Beleuchtungsanlage. Außerdem werden die alten Fenster ersetzt. Zudem stehen laut Stadt kleinere Reparaturarbeiten und Ausbesserungen an weiteren Schulen an. ■ hei



Auch die benachbarte Grundschule wird demnächst von einem kompletten Gesamtschul-Jahrgang genutzt. ■ Foto: Archiv